

SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH UND FRIEDLICH!

Unser Programm für die Stadtratswahl Neumarkt 2020
WÄHLE #DEINNEUMARKT!

DIE LINKE.
Kreisverband Neumarkt

Sozial, ökologisch, demokratisch und friedlich!

Präambel

(D)ein Neumarkt für alle!

Sozial, ökologisch, demokratisch und friedlich – diese vier Werte stellen für uns DIE LINKE. Neumarkt die Basis einer Stadt für alle dar. Eine Stadt, in der jeder Mensch, frei, selbstbestimmt und in Würde leben kann. Eine Stadt, in der alle Menschen von jung bis alt Teil einer solidarischen Gemeinschaft sind. Ein Neumarkt, in dem die Interessen der Menschen und der Umwelt vor denen der Wirtschaft liegen.

Ein soziales Neumarkt bedeutet für uns:

In einer demokratischen und weltoffenen Stadt zu leben, welche ihrer Verantwortung für die Menschen, die hier arbeiten, lernen und leben gerecht wird. Dazu gehören günstige Wohnungen, die sich jede*r leisten kann, ein Leben mit guter Arbeit und ohne Armut, sowie die ungeteilte Teilhabe am sozialen, kulturellen und politischen Leben. Dazu gehören auch kostenfreie Bildung von der KiTa bis zur beruflichen oder privaten Weiterbildung, sowie eine kostenfreie und gut flächendeckende Gesundheitsvorsorge. Wir wollen eine Stadt, welche ihren Bürger*innen gute Arbeit und soziale Sicherheit bietet, anstatt kostspielige Prestigebauten zu errichten.

Ein ökologisches Neumarkt bedeutet für uns:

In einer Stadt zu leben, die die ökologische Frage mit der sozialen Frage verbindet. Dazu gehören ein kostenfreier öffentlicher Personennahverkehr, sowie eine schnelle Umstellung auf eine CO₂ neutrale Energieversorgung der Stadt. Wir wollen ein Stadtzentrum, welches die grüne Lunge unseres Neumarkts ist und nicht ein Knotenpunkt des Straßenverkehrs. Wir wollen eine Stadt, die vorbildlich vorangeht und selbst für Umweltschutz sorgt anstatt ihre Pflichten auf die Bürger*innen abzuschieben.

Ein demokratisches Neumarkt bedeutet für uns:

In einer Stadt zu leben, in welcher direkte Demokratie aktiv gelebt wird und alle Bürger*innen politische Mitentscheidung tragen. Dazu gehören für DIE LINKE neben 100%-iger Transparenz auch Bürgerforen und ein Bürgerparlament, welches den Haushaltsplan zusammen mit den Stadträt*innen entscheidet und Anträge einbringen kann. Ein demokratisches Neumarkt bedeutet für DIE LINKE auch, dass die Jugend politisch mitentscheiden darf. DIE LINKE will in Zukunft eine Bürgerkommune/Bürgergemeinde verwirklichen, welche neben leicht zugänglichen Informationen auch politische Mitarbeit fördert.

Ein friedliches Neumarkt bedeutet für uns:

In einer friedensfordernden Stadt zu leben, welche erkennt, dass Frieden vor Ort beginnt. Dazu gehört für uns, das „Werben für's Sterben“ zu verbieten und der Bundeswehr keinen Auftritt auf öffentlichen Plätzen, Schulen oder Reklamen zu ermöglichen. Ein friedliches Neumarkt bedeutet für uns auch, lokale Friedensbewegungen gesellschaftlich wertzuschätzen und finanziell zu unterstützen. DIE LINKE will einen friedlichen Landkreis ohne Stationierung von US-Truppen, welche eine dauerhafte Bedrohung des Friedens darstellen. Wir setzen uns auf lokaler Ebene für eine Sensibilisierung der mit der Stationierung verbundenen Probleme sowie einen schnellstmöglichen Abzug ein.

I. Dein Neumarkt – sozial für alle

DIE LINKE kämpft für eine weltoffene Stadt der für alle. Wir sagen der Ausbeutung der Unter- und Mittelschicht den Kampf an und werden für diese eine lebenswerte Stadt schaffen, in der weder die soziale Herkunft, noch die Nationalität oder Sexualität eine Rolle spielen. Für DIE LINKE ist die soziale Freiheit die Bedingung jeder Freiheit.

Bezahlbare Miete statt fetter Rendite!

Wohnraum wird in Neumarkt immer teurer. Bei vielen Neumarkter*innen frisst die Miete mittlerweile beinahe die Hälfte des Einkommens. Der bisherige Stadtrat hat diese Problematik viel zu spät erkannt und die eingeleiteten Maßnahmen sind nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. DIE LINKE ist der Meinung, dass bezahlbares Wohnen ein Menschenrecht ist. Die Stadt muss ihrer Aufgabe gerecht werden und nicht nur für bezahlbaren Wohnraum sorgen, sondern auch neuen Wohnraum schaffen.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Keine Veräußerung von öffentlichen Boden an Privatinvestoren, sondern Schaffung städtischer Sozialwohnungen
- Mietenotstand ausrufen und Einführung einer Mietpreisbremse gemessen am durchschnittlichen Einkommen der Neumarkter*innen
- Den ehemaligen Flugplatz als Vorzeigeobjekt „Green City“ mit Mehrfamilienhäusern ökologisch bebauen
- Leerstehenden Wohnraum nutzen bzw. rekommunalisieren um der Wohnungsnot entgegenzuwirken
- Bau eines günstigen, städtischen Studentenwohnheimes um Wettbieten über Wohnungen zu verhindern, wenn der Campus errichtet worden ist.
- Förderprogramm & Prämie bei Umzug in kleinere Wohnungen als Nachverdichtungsmöglichkeit

Sozialökologischer Nahverkehr statt Verkehrschaos

Zur Rush Hour versinkt die Stadt im Verkehrschaos, während der jetzige öffentliche Nahverkehr zu teuer ist, zu unzuverlässig und zu unregelmäßig fährt. DIE LINKE will einen günstigen öffentlichen Nahverkehr als Alternative zum Auto schaffen, welcher für die Arbeitnehmer einen Anreiz bietet, ihr Auto stehen zu lassen.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Regelmäßigere Fahrzeiten innerhalb des Busverkehrs in Neumarkt, sowie in den umliegenden Gemeinden
- Rekommunalisierung der gesamten Stadtwerke, um die öffentliche Nah- und Grundversorgung zu gewährleisten
- Schaffung eines CO₂-reduzierten öffentlichen Nahverkehr mittels alternativer Kraftstoffe

Gute Pflege von jung bis alt

Für DIE LINKE stehen die Interessen der Menschen und nicht die Interessen der Wirtschaft an oberster Stelle. Alle Menschen ob jung oder alt sind ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt, daher sind kostenfreie KiTas und Kindergärten, menschliche Pflegeheime und eine gute Gesundheitsversorgung die Grundvoraussetzung des sozialen Friedens in Neumarkt.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Einen garantierten und bezahlbaren KiTa-Platz für jedes Kind, durch die Schaffung kommunaler Einrichtungen

- Gesunde Verpflegung in KiTas, KiGas und Schulen zu kleinen Preis mit regionalen Lebensmitteln
- Eine gemeinsame, weltliche Kindererziehung, die die Kinder verbindet statt trennt, sowie die Rekommunalisierung von kirchlichen Einrichtungen
- Schaffung einer städtischen Einrichtung mit warmen Mahlzeiten für Bedürftige

Zur Bekämpfung des flächendeckenden Personalmangels in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen fordert DIE LINKE den Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements für diese Pflegeeinrichtungen, um so die Arbeitsbedingungen für die betroffenen Pflegekräfte zu verbessern und die Attraktivität des Pflegeberufs zu steigern.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Angebote zur Gesundheitsförderung
- Verhinderung von zu kurzen Ruhezeiten im Wechsel von Spätdienst auf Frühdienst
- Eine tatsächliche Einhaltung der Arbeitsschutz- und Arbeitszeitgesetze: Keine Teildienste in welchen Pflegekräfte früh arbeiten, ein paar Stunden frei haben und im Anschluss mittags bis abends erneut arbeiten müssen
- Flexible Dienstplangestaltung im Rahmen der mitarbeiterfreundlichen Arbeitszeitgestaltung
- Die Garantie, dass Dienstplanänderungen, wie die gesetzlichen Regelungen es gebieten, nur im Einverständnis mit betroffenen Mitarbeiter*innen erfolgt
- Der Erhalt von Freizeit ist absolut notwendig, damit der soziale Alltag für die Pflegenden weiter Erholung und Selbstbestimmung bedeuten kann. Daher fordert DIE LINKE Einrichtungen der öffentlichen Hand zu verpflichten, dass kein Mitarbeiter öfter als zweimal im Monat einspringt.
- Angebote wie Mehrgenerationenhäuser und Senioren-WGs sind großen stationären Pflegeeinrichtungen vorzuziehen, und durch die öffentliche Hand zu stärken

Bildung und Kultur für alle

Gute Bildung und den Zugang zu Kultur darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Wir sind überzeugt, dass diese zwei Punkte ein wichtiger Bestandteil der persönlichen und gesellschaftlichen Freiheit darstellen. DIE LINKE will, dass jeder seinen Stärken und Interessen nachgehen kann und somit einen Teil zum kulturellen Vermögen in Neumarkt beitragen kann.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Einmal im Monat kostenloser Eintritt in alle Museen
- Schaffung eines Kulturzentrums zur freien künstlerischen Entfaltung
- Freie Sprayflächen wie z.B. Betonflächen und Einrichtung eines Onlineportals zur Darstellung und Upload
- Lokale Künstler*innen für die Gestaltung des Stadtbildes fördern anstatt teure Kunstwerke anzuschaffen
- Die Bühne im LGS-Gelände als freie Bühne öffnen und mit einer Planungs- und Veranstaltungswebsite verknüpfen
- Kommunale Fördermittel von 250€ pro Kind für Schulsachen und Bildungsmaterial, sowie Kostenübernahme bei allen vorgegebenen Schulmitteln
- Erwachsenenbildung subventionieren und fördern

Regionale Handwerksbetriebe fördern, unsoziale Großbetriebe entmachten

Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge muss der Benachteiligung kleiner und mittelständischer Handwerksbetriebe – welche gegen große Baufirmen mit Dumpingpreisen und teilweise fehlender oder fraglicher sozialer und ökologischer Mindeststandards oftmals keine Chance haben –

entgegengewirkt werden. Das lokale Handwerk, insbesondere in Form von klein- und mittelständischen Betrieben muss geschützt und gefördert werden.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Durch geeignete und verbindliche Vergabekriterien das lokale Handwerk stärken, soziale Mindeststandards sicherstellen und Lohndumping vermeiden
- Durch geeignete und verbindliche Vergabekriterien ökologische Mindeststandards sicherstellen, lokale Ressourcen bevorzugen und Anfahrtswege geringhalten
- Vergabe von Gewerbegebieten vorrangig an Kleinbetriebe
- Unterstützung regionaler Unternehmen mittels gemeinsamer Kreisläufe und Schaffung einer stärkeren Zusammenarbeit über REGINA als Kompetenzzentrum, auch in Digitalisierungsfragen

Emanzipation statt Exklusion

„Die Freiheit des Einzelnen ist die Bedingung der Freiheit aller“ – Karl Marx. Für uns ist jeder in Neumarkt ein wertvolles Mitglied der Stadtgesellschaft. Wir wollen, dass alle Bürger*innen Teilhabe an dem gesellschaftlichen Leben der Stadt haben.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Die Schaffung einer barrierefreien Stadt, z. B. durch behindertenfreundliche Bauweise und Gestaltung des Stadtgebietes
- Die LGBTQI* Community zu unterstützen mittels einer queeren Anlaufstelle und Projekten, sowie die Anstellung ausgebildeter Sozialpädagogen und Psychologen an jeder Schule, um Homo- und Transphobie zu bekämpfen
- Dezentralisierung der Obdachlosen-Unterkünfte sowie Schaffung von zwei Vollzeitstellen zur Betreuung von Obdachlosen und Suchtkranken um die Rehabilitierung zu erleichtern
- Eröffnung von sicheren Konsumräumen mit sauberen Besteck, um die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern und um somit einen besseren Zugang zu den Abhängigen zu erreichen
- Bei kommunalen Stellenausschreibungen Menschen mit Einschränkungen und gleichen Eignungen bevorzugen

Ohne Feminismus keine gerechte Gesellschaft!

In allen Bereichen des Lebens werden Frauen, Lesben, Trans*- und Inter*-Personen (kurz FLTI*-Personen) benachteiligt. Dabei ist der Gender-Pay-Gap von 21% nur ein Anfang. Seien es typische "Frauen*berufe", Stereotypen wie sich eine Frau* zu benehmen habe oder der Sexismus und die Reduzierung auf das Geschlecht im Alltag. Unsere Gesellschaft ist in allen Belangen männlich geprägt und auf Männer ausgelegt. Ob in der Politik, der Wissenschaft, der Kunst, den Medien oder der Wirtschaft: beinahe alles wird aus einer männlichen Perspektive gedacht. Wir sagen: solange mehr als 50 Prozent der Bevölkerung diskriminiert werden, kann es keine gerechte Gesellschaft geben! Auch wenn uns bewusst ist, dass die Probleme tief in unserer Gemeinschaft verankert sind, wollen wir auch auf kommunaler Ebene eine klar feministische Politik vertreten, denn auch im Landkreis gibt es noch reichlich Nachholbedarf.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- das Einführen der geschlechtergerechten Sprache (mit Gender-Sternchen oder Binnen-I) in allen kommunalen Dokumenten und Schreiben
- Bereitstellung von ausreichenden Mitteln zur Schaffung eines autonomen FLTI*-Zentrums als Ort, an dem FLTI*-Personen zusammenkommen können, um zu diskutieren, Politik zu machen, als Informations- und Anlaufstelle beziehungsweise Knotenpunkt für alle Gruppen oder Einzelpersonen

- in der kommunalen Verwaltung und in öffentlichen Betrieben sollen Frauen bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt werden
- FLTI*-freundliche Stadtplanung: ausreichende Beleuchtung in Neumarkt, vor allem bei Parkhäusern und Unterführungen
- Sensibilisierung der/des Gleichstellungsbeauftragten in Hinsicht auf FLTI* Personen in allen Verwaltungen des Landkreises, der/die sich intensiv mit Sexismus am Arbeitsplatz, in der Verwaltung, auseinandersetzt und diesen aufdeckt
- Förderung von Bildungsangeboten zum Thema Gleichstellung, Geschlechterrollen und nicht-traditionellen Familien

Jugend fördern und fordern

Die Jugend ist der Zukunftsmotor der Neumarkter Stadtgesellschaft. Aufgrund des fehlenden Angebotes von Jugendförderung ist die Stadt für junge Menschen unbeliebt. DIE LINKE will die Jugend fördern & fordern und Neumarkt zu einer attraktiven Stadt für die Jugend gestalten. Zu den klassischen Angeboten besteht ein immer größer werdender Bedarf an alternativen Kunstformen und Gesellschaftsarten bei der Jugend. Zusätzlich benötigt die Jugendarbeit in Neumarkt durch den KJR sowie das G6 bessere Bedingungen in Form von Räumlichkeiten und Personal. Unser Ziel ist es gezielte Partizipationsmöglichkeiten in politischen, sozialen und kulturellen Bereichen für Kinder und Jugendlichen zu gewähren.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Die Schaffung eines alternativen und offenen Jugendzentrums inklusive Arbeitsräume
- Die Schaffung von Räumlichkeiten für Jugendliche im Neuen Markt, um „Rudelbildung“ vor und hinter dem Neuen Markt zu verhindern
- Einführung eines Tages der Jugend in Neumarkt mit diversen Veranstaltungen, wie z. B. E-Sport-Turniere, Wettbewerbe und Sportprogramme
- ÖPNV attraktiv für junge Menschen gestalten, z. B. Nachtbusse

Digitalisierung für alle!

Noch immer gibt es Flecken in Neumarkt, an denen eine schlechte Internetverbindung zum Alltag gehört. Es wird Zeit, dass die Stadt im 21. Jahrhundert ankommt und den Punkt Digitalisierung mit auf die politische Agenda packt.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Breitbandanschluss in ganz Neumarkt kostengünstig umsetzen durch die eigenen Stadtwerke
- Kostenfreies WLAN im Stadtzentrum
- Regelmäßige und kostengünstige Digitalisierungsseminare für alle Altersgruppen
- Digitales Rathaus – die Stadt bietet alle Formulare online an und baut das Ratsinformationssystem aus

II. Dein Neumarkt – ökologisch und nachhaltig

Grüne Lunge statt Betonwüste

Neumarkt erstickt unter immer mehr Beton und größer werdender Gebäude. Immer mehr Bäume werden gefällt und kaum durch neue ersetzt. Grüne Ränder werden zubetoniert und Grünfläche mit Schutt übergossen. DIE LINKE will eine grüne Lunge und eine ökologische Stadt. Daher solidarisieren uns mit allen ökologischen Bewegungen.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- eine Ausweitung des Stadtparks als „grüne Lunge“ bis in die Innenstadt über Klostergasse und Residenzplatz
- eine Anreizschaffung zur Dachbegrünung von Flachdächern
- Dachbegrünung bei städtischen Neubauten
- eine erweiterte Begrünung aller öffentlichen Plätze
- den Erhalt wichtiger Wiesen und Biotope auch im Stadtgebiet
- die Schaffung von öffentlichen Gärten und Unterstützung von Urban Gardening mit Hilfe lokaler Gartenvereine
- der Stärkung eines regionalen Wirtschaftskreislaufes und lokaler Klimaprojekte
- Verstärkte und aktive Pflanzung von Bäumen und Sträuchern
- Anreize um sogenannte "Kiesvorgärten" zu verhindern
- Schaffung eines Wettbewerbs "Bester Vorgarten Neumarkts" mit Preisgeld um "Grüne-Vorgärten" zu fördern.

Ökologische Verkehrswende statt Verkehrschaos

Die aktuelle Verkehrspolitik ist hauptsächlich auf Autos ausgelegt. Ständig werden neue Parkplätze und Tiefgaragen geschaffen, damit Grünflächen zubetoniert und Radfahrer*innen der Platz genommen. Für eine Stadt, die sich selbst "nachhaltig" nennt ist das eine überaus fragwürdige Praxis und bedarf dringend einer neuen Vision. Statt mehr Autos will DIE LINKE mehr Räder.

DIE LINKE hat deshalb ein gesamtheitliches und neues Verkehrskonzept mit diversen Lösungen und Erweiterungen geschaffen, um nicht nur der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Rechnung zu tragen, sondern auch den allgemeinen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Parkplätze innerorts weiter reduzieren und bestehende Parkplätze am Stadtrand durch ein Shuttle-Bus-System anbinden, z. B. die Parkplätze bei den Jurahallen
- Die Innenstadt autofrei zu gestalten (Busse und Taxis ausgeschlossen)
- die Fußgängerzone in der Innenstadt deutlich ausweiten und mit einer altersfreundlichen und behindertengerechten Umgestaltung verbinden
- die Umsetzung einer variablen Linienführung der Stadtbusse beginnend mit einer Ringlinie um dezentral liegende Einrichtungen wie CAH, Schlossbad, Ärztezentrum etc. zu verbinden
- die Ausweitung der Fahrzeiten der Stadtbusse bis 20 Uhr und am Wochenende
- die grundsätzliche Umgestaltung aller Ampel und Fußgängerüberwege nach behindertengerechten Standards
- alle Nebenstraßen und Wohngebiete grundsätzlich mit einer 30-Zonen ausstatten
- und ganz speziell: Mühlstraße von Karl-Speier-Straße bis Weiherstraße und Seelstraße von Sandstraße bis Mühlstraße umbauen zu ausleitenden Einbahnstraßen um den Verkehrsfluss vor dem neuen Schloßbad zu verbessern

Fahrradverkehr ausbauen, sichere Straßenverläufe gewährleisten

Zu einer ökologischen Verkehrswende gehört unabdinglich auch die Schaffung einer attraktiven Fahrradstadt. Aktuell sind viele Straßen nicht nur fahrradunfreundlich, sondern auch teils gefährlich. Wir wollen, dass Neumarkt die Stadt fahrradfreundlicher gestaltet und somit den CO₂ Ausstoß im Stadtgebiet verringert wird.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Den Straßenverlauf fahrradfreundlicher gestalten, z. B. durch Schaffung von neuen und sicheren Fahrradwegen
- Fahrradwege sicher gestalten, z. B. durch die Erhöhung der Fahrradwege entlang des Neuen Marktes und an anderen gefährlichen Straßenverläufen
- den bevorzugten Ausbau von Fahrradwegen und die Schaffung von überdachten Abstellplätzen auch in der Innenstadt
- Alle Nebenstraßen und Wohngebiete grundsätzlich mit 30-Zonen ausstatten

III. Dein Neumarkt – demokratisch und transparent

Bürgerkommune statt Wirtschaftskommune

Die Zeit ist reif für eine allumfassende Bürgerkommune. Die Stadträte der letzten Jahre zeigten vor allem eines: mangelhafte bis nicht vorhandene Transparenz gegenüber ihren Bürger*innen. Der Zugriff auf bestimmte politische Entscheidungen blieb aufgrund der restriktiven Informationsfreiheitssatzung nur jenen reserviert, die bereit waren, hohe Gebühren in Kauf zu nehmen. Finanziell schwachen Bürger*innen bleibt dabei der Zugriff verwehrt. Daher braucht es eine deutliche Demokratisierung und Transparenz der politischen Entscheidungen. DIE LINKE tritt dafür ein, dass politische Diskussions- und Entscheidungsprozesse grundsätzlich für die Teilnahme der Bewohnerinnen und Bewohner geöffnet werden.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- eine gleichberechtigte, partnerschaftliche und barrierefreie Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohner
- eine Selbstverpflichtung alle Bürger*innen in alle Prozesse der Entwicklung des Landkreises einzubeziehen
- transparente Vergabepraktiken bei öffentlichen Aufträgen sowie ein konsequenter Kampf gegen Intransparenz und Korruption, wobei wir insbesondere für Korruptionsregister eintreten, damit jene Unternehmen, die der Korruption überführt sind, von der öffentlichen Auftragsvergabe ausgeschlossen sind
- ein deutlicher barrierefreier und verständlicher Ausbau der elektronischen Informations- und Kommunikationssysteme (E-Government), um die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Vorbereitung und Entscheidung öffentlicher Angelegenheiten zu befördern
- eine neue Qualität von Transparenz und Sicherstellung eines allgemeinen und kostenfreien Informationszuganges für alle, um auch finanziell benachteiligten Menschen und Gruppen der Gesellschaft den Zugang zu jeglichen politischen Entscheidungen und Informationen zu ermöglichen
- die Einführung regelmäßiger Bürgerforen, in denen die Vertreter*innen des Stadtrates Rede und Antwort für ihre Entscheidungen stehen müssen und die Einwohner*innen aktiv durch das Einbringen von Ideen an der gesellschaftlichen Umgestaltung teilnehmen können

Direkte Demokratie radikal ausbauen – Arbeitsweise der Kommunalvertretungen demokratisieren

Artikel 12, Absatz 3 der bayerischen Verfassung („Die Staatsbürger haben das Recht, Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises der Gemeinden und Landkreise durch Bürgerbegehren und Bürgerentscheid zu regeln. (...)“) ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern von den Instrumenten der direkten Demokratie Gebrauch zu machen.

DIE LINKE will, dass auch zwischen den Wahlen die Einwohner*innen Neumarkts Einfluss auf kommunale Sachentscheidungen nehmen können.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- Einfache und niederschwellige Möglichkeiten für Einwohneranträge und Bürgerbegehren
- Weites gehend öffentliche, barrierefreie Sitzungen aller Gremien der Kommunalvertretung
- „Digitaler Stadtrat“ mittels Streaming von allen Stadtratsitzungen ermöglichen und fördern
- Protokollierung der Sitzungen von Stadtrat und den Ausschüssen als Verlaufsprotokoll statt Ergebnisprotokoll
- Offensive Information der Einwohner*innen über ihre Mitwirkungs- und Entscheidungsrechte
- Rederechte für Einwohner*innen während Stadtrats- und Ausschusssitzungen
- Rede-, Anhörungs- und Vorschlagsrecht für Bürgerinitiativen bei sie betreffenden Themen in den kommunalen Vertretungen

- Die Erarbeitung kommunaler Teilhabepläne gemeinsam mit und für Menschen mit Behinderung

Kinder- und Jugendparlament – jetzt!

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Spätestens seit dem Aufkommen progressiver Jugendbewegungen wird klar, dass junge Menschen aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft teilnehmen wollen und auch teilnehmen müssen. Es kann nicht sein, dass die Jugend auf der einen Seite von den Älteren gegängelt und nur gefordert wird, auf der anderen Seite ihnen jedoch politische Teilhabe untersagt, oder erschwert wird.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- die Einführung eines Jugendparlamentes, dessen Anträge von dem Stadtrat behandelt werden müssen
- Selbstverpflichtung einer „Jugendquote“ bei der Aufstellung von Wahllisten, bei welchen mindestens 20% der Listenkandidat*innen unter 35 Jahren alt sein müssen,
- Jugendabstimmungen an Schulen bei jugendbezogenen Themen als politisches Meinungsbild
- Stadtratspolitik auch für die Jugend attraktiv gestalten, z. B. durch verstärkte online Auftritte

IV. Dein Neumarkt – friedlich und antifaschistisch

Nie wieder Faschismus!

Nach den Erfahrungen während des Nazi-Regimes sollte Antifaschismus ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft sein. Leider wird Antifaschismus in der Öffentlichkeit oft mit Neonazismus verglichen. Ein Desaster, denkt man an die Gräueltaten der Nazis im Zweiten Weltkrieg. Nationalismus und Rassismus führen überall auf der Welt zu Hass und Leid. DIE LINKE stellt sich diesem klar entgegen und sieht sich als Bollwerk gegen den Faschismus. Heute werden rassistische Stimmen immer lauter, es kommt zu immer mehr Gewalttaten gegen Migrant*innen und Angehöriger anderer Minderheiten. Gerade deshalb ist Antifaschismus wichtiger denn je. DIE LINKE unterstützt und beteiligt sich an antifaschistischen Demonstrationen und Aktionen und sieht es als ihre Pflicht an, gegen rassistische und faschistische Organisationen oder Parteien vorzugehen.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- die Förderung von kommunaler antifaschistischer Arbeit und die Schaffung eines alternativen Jugendtreffs
- frühzeitige Bekanntgabe von Demonstrationen offensichtlich demokratiefeindlichen Organisationen seitens der Stadtverwaltung, damit ein umfangreicher Gegenprotest geplant werden kann
- Schaffung eines Mahnmals für die Opfer des Faschismus
- Schaffung eines Gedenkortes bei der ehemaligen jüdischen Synagoge in Neumarkt
- städtische Gedenkveranstaltungen an wichtigen Tagen der Geschichte (Reichspogromnacht, Tag der Befreiung, Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus)
- eine umfangreiche Aufarbeitung der Geschichte und der Rolle Neumarkts zu Zeiten des Nazi-Regimes inklusive der Schaffung einer ständigen Ausstellung im Stadtmuseum
- die Entnazifizierung der Gedenksteine für die gefallenen deutschen Soldaten in den Weltkriegen Förderung der Verlegung von Stolpersteinen
- Umbenennung von Straßen und Plätzen, die nach Menschen benannt sind, die mit den Nazis zusammengearbeitet haben. Stattdessen sollen die Orte nach den Opfern der Reichspogromnacht benannt werden.
- Neumarkt soll ein sicherer Hafen für Geflüchtete werden und sich dazu bereiterklären, in Seenot geratene Menschen aufzunehmen

Nie wieder Krieg!

Die Geschichte zeigt, dass die Wahrung des Friedens oberstes Gebot sein muss. Die Glorifizierung der Bundeswehr, welche sich mehr und mehr in eine Angriffsarmee verwandelt, lehnt DIE LINKE ab. Kriege sind keine Naturgewalten, sondern dienen meist den Kapitalinteressen. Des Weiteren stellt der Stützpunkt der US-Army im Landkreis eine Gefahr für den Frieden – auch in Neumarkt dar. DIE LINKE bleibt dabei: Frieden beginnt vor Ort.

Für DIE LINKE. Neumarkt bedeutet das konkret:

- ein Verbot für die Bundeswehr an öffentlichen Plätzen, Schulen und Reklamen zu werben
- gesellschaftliche Anerkennung lokaler Friedensinitiativen
- finanzielle Unterstützung von Friedensinitiativen und Friedensprojekten
- wenn auch Bundessache, fordern wir auf lokaler Ebene den Abzug der US-Truppen aus dem Landkreis